

Die Zürcher Seegfrörne

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Seegefrörne des Jahres 1891. Interessant ist ein Vergleich der heutigen mit der damaligen Mode. Im Hintergrund sieht man noch die alte Tonhalle

Die Zürcher Seegefrörne

Phot. Schmid



Der Segelschlitten, ein bei uns seltenes Vehikel, wird der letzten Revision zur sausen Fahrt über die glatte Fläche unterworfen

Was der kleine Mann nur mit seinen großen Schlittschuhen anfangen will?

Bild rechts:

Die auf dem Eise aufgestellten Feldküchen erfreuen sich regsten Zuspruches



Ganz Zürich benützt einen sonnigen Tag, um das seltene Erlebnis eines Spazierganges auf dem gefrorenen See zu genießen